

Bibel entbehrt, so enthält sie doch Ausgaben, die an Seltenheit den genannten nicht nachstehen. Erwähnt seien nur die folgenden:

- XV. Jahrh.: Meynsbuch 1478; Zainer 1480; Reinhard 1482; Scotus 1489; eine Ausgabe von 1483, von der kein Exemplar in einer öffentlichen Bibliothek zu finden ist; ferner Koburger 1475, 1477, 1478 (beide Ausgaben), 1479, 1480, 1481, 1493, 1497 u. u.
- XVI. Jahrh.: Antwerpner Polyglotte; die Gutter Bibel; Sacon 1506; Bostre 1512; Benedig 1519; Cratander 1526; A. du Ry 1527/28; Stephanus 1528; Quentel 1529; Peypus 1530; Münster 1534; Clarius 1542; Zürich 1543; Gryppius 1530 (das Exemplar des Kardinals Louis de Bourbon, das im Jahre 1865 für 1500 Franks verkauft wurde), u. u.
- XVII. Jahrh.: Paris 1642; Biblia Magna 1643; Biblia Maxima 1660 u. u.

Ein Vergleich der Anzahl lateinischer Bibeln in den drei bedeutendsten Sammlungen Englands mit der angebotenen liefert folgendes Resultat:

	15. Jahrh.	16. Jahrh.	17. Jahrh.	18. Jahrh.	19. Jahrh.	Summa
Brit. Museum	76	195	90	77	36	474
Bodleiana (Oxford)	84	67	22	6	6	185
Universitäts-Bibl. Cambridge	34	56	41	14	11	156
Die jetzt angebotene Sammlung	66	203	117	97	60	543
						E. T.

Geschäftsjubiläum. — Den Gedenktag des fünfundzwanzigjährigen Bestehens ihres Geschäftes begingen am 1. Oktober die Herren A. W. Puttkammer und Otto Mühlbrecht in Berlin, die am 1. Oktober 1868 ihre Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft und damit die erste Spezialbuchhandlung Berlins auf diesem Gebiete eröffneten. Der Erfolg der beiden tüchtigen, kenntnisreichen und umsichtigen Männer, die mit ihrem auf das spezielle Fach beschränkten buchhändlerischen Wirken in eine damals noch keineswegs voraussehende, ungemein günstige Epoche eintraten, wo der gewaltige politische und kommerzielle Aufschwung auf lange Jahre hinaus die umfassendsten Umgestaltungen der Geseßgebung nötig machte und ein großes Bedürfnis nach der einschlägigen Litteratur zur Folge hatte, war, diesen Verhältnissen entsprechend, bedeutend. Aber diese äußeren Verhältnisse gaben dem Erfolge nur seine Grundlage; zu seiner Erreichung gehörte mehr, vor allem die ausdauerndste Willens- und Arbeitskraft, die kluge Umsicht in der Benützung der allgemeinen Lage und der unermüdete Fleiß, wie sie den beiden heutigen Jubilaren von jeher eigen gewesen sind. Wir begrüßen beide Herren recht aufrichtig zu ihrem Ehrentage und wünschen, daß ihrer angesehenen Firma im Laufe der Jahrzehnte noch recht viele gleich ehrenvolle Gedächtnistage beschieden sein mögen.

Zeitungs-jubiläum. — Die fünfundzwanzigste Wiederkehr ihres Gründungstages feierte am 1. Oktober die bekannte Zeitung „Berliner Börsencourier“.

Dichterjubiläen. — Unter der Teilnahme angesehenen literarischer und buchhändlerischer Kreise, auch der Stadt Wien, die ein wertvolles Ehrengeschenk überreichen ließ, wurde am 30. September in

Oberdöbling bei Wien der sechzigste Geburtstag des Dichters Ferdinand von Saar festlich begangen.

— Das Jubiläum Rudolf von Gottschalls in Leipzig, der an demselben Tage seinen siebenzigsten Geburtstag feierte, verlief in würdiger und festlich bewegter Weise. Sein Drama „Gutenberg“, dessen Erstaufführung am Leipziger Stadttheater dem Feste eine besondere Bedeutung gab, brachte vielfache Gelegenheit zur persönlichen Ehrung des Dichters und befriedigte auch kritische Beurteiler.

Reformationsfest. — Wir machen schon heute auf das Reformationsfest (Dienstag den 31. Oktober) aufmerksam, das in Sachsen als hoher kirchlicher Festtag gefeiert wird. Die Geschäfte bleiben an diesem Tage geschlossen.

Verein „Rübezahl“ in Breslau. — Am 16. September d. J. fand im Saale des Casinos in Breslau die Feier des sechsundzwanzigsten Stiftungsfestes des Vereins jüngerer Buchhändler „Rübezahl“ statt. War der Besuch von Gästen auch nicht so bedeutend, wie im Vorjahre zum fünfundzwanzigsten Stiftungsfeste, so legte er doch Zeugnis ab für die Beliebtheit, deren sich der „Rübezahl“ in den weitesten Kreisen erfreut. Eingeleitet wurde die Feier durch ein gemeinschaftliches Festmahl, das durch Reden ernsten und heitern Inhalts, von Mitgliedern sowohl, als auch von Gästen, gewürzt wurde. Nach beendigter Festtafel fanden theatralische und deklamatorische Aufführungen statt, die den Darstellern reichen Beifall eintrugen. — Am Sonntag den 17. September wurde ein Nachmittags-Ausflug auf dem Dampfer nach Wilhelmshafen unternommen, der vom herrlichsten Wetter begünstigt war und alle Teilnehmer aufs beste befriedigte. Des Abends versammelte man sich im Vereinslokale, wo man bis zum Abgange der Züge nach Schweidnitz und Brieg, die die auswärtigen Kollegen einführten, in fröhlichster Stimmung beisammen blieb.

### Personalnachrichten.

Gestorben:

am 22. September in New York Herr Paul Saupe, seit neun Jahren ein geachteter Mitarbeiter der dortigen „International News Company“.

Die New Yorker Staatszeitung vom 23. September widmet dem Dahingegangenen den folgenden ehrenden Nachruf:

„Nach langem, schwerem Leiden ist gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 2190 zweite Ave. Herr Paul Saupe im Alter von neununddreißig Jahren gestorben. Ein geborener Thüringer, wandte sich Saupe in jungen Jahren dem Buchhändlerberufe zu, gründete im Bad Bildungen eine Buchhandlung, kam jedoch vor elf Jahren nach Amerika, wo er zuerst in der Steiger'schen Buchhandlung Stellung fand, seit neun Jahren aber eine verantwortliche Stelle bei der „International News Co.“ bekleidete. Sein heiteres Temperament, sein aufrichtiger, gerader Charakter und seine Herzensgüte gewannen ihm einen großen Freundeskreis, der dem in der Blüte der Jahre geknickten Mann ein freundliches Andenken bewahren wird. Saupe gehörte, da er auch journalistisch thätig war, dem deutschen Preßklub an, der ihm, da der Verstorbene hier allein stand, den lezten Freundschaftsdienst erweisen wird. Eine alte Mutter beweint in der Heimat den Verlust des einzigen Sohnes, der nach besten Kräften bestrebt war, ihre Lebenstage zu verschönern und welcher seine lezten Gedanken galten.“

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[39782] Cottbus, September 1893

P. P.

Hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich meine hier bestehende

#### Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

ohne Aktiva und Passiva an

Herrn Paul Uttech aus Frankfurt a. O.

verkauft habe. Derselbe übernimmt, die gütige Erlaubnis der Herren Verleger vorausgesetzt, die Disponenden Ostermesse 1893.

Indem ich für das Vertrauen, welches Sie mir entgegengebracht haben, bestens danke, bitte ich, dasselbe auf Herrn P. Uttech

gütigst übertragen zu wollen; demselben stehen neben guten Fachkenntnissen ausreichende Mittel zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hugo Carlson.

[39783] Cottbus, September 1893.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn Hugo Carlson teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich am 14. Juli dessen seit langen Jahren bestehende Buchhandlung ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma

#### Hugo Carlson's

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

(Inhaber: Paul Uttech)

fortführen werde.

Mit genügenden Geldmitteln versehen und gestützt auf die Erfahrungen, die ich mir auf meiner 10jährigen buchhändlerischen Laufbahn in den geachteten Häusern: B. Waldmann's Buch- und Kunsthandlung (Arth. Frommann) in Frankfurt a. O., J. Harder in Altona, Leuschner & Lubensky in Graz und wiederum in B. Waldmann's Buch- und Kunsthandlung erworben habe, wird es mein Bestreben sein, das mir freundlichst geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und meinen Verbindlichkeiten stets mit der grössten Pünktlichkeit nachzukommen.

Mit der ergebene Bitte, mir freundlichst gestatten zu wollen, die Ostermess-Disponenden auf eigene Rechnung zu übernehmen, ersuche ich auch die Herren Verleger, mit welchen mein Herr Vorgänger noch nicht die Ehre hatte in Verbindung zu stehen, mir gütigst Conto zu eröffnen.

Meine Kommission wird auch ferner die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig die Güte haben zu besorgen; dieselbe wird